## **Exotischer Besuch im Kindergarten**

Sechs exotische Tiere aus der Tierhaltung der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd durften kürzlich von Kindern des Kindergarten Tausendfüssler begutachtet werden.

Mit der tatkräftigen Unterstützung der Studentin Simone Schwarz, die an der PH Gmünd Biologie studiert, präsentierte Daniel Jüngling den Kindern die Tiere. Zunächst gab es zu jedem Exot eine kleine Einführung durch Herrn Jüngling. Ziel der Aktion ist es, den Kindern



eine unmittelbare Begegnung mit Tieren zu ermöglichen, um Angst, Abscheu oder Ekel abzubauen. Der Großteil der heutigen Kinder entfremdet sich immer mehr der Natur und ihren Geschöpfen. So ist ein Ziel der Erziehung bzw. des naturwissenschaftlichen Unterrichts, nicht nur in der Schule, sondern auch schon gezielt im Kindergarten, dagegen anzugehen. Den Kindern des Kindergartens Tausendfüssler war jedoch keine Scheu anzumerken. Die



Kinder hörten gespannt zu und stellten wissbegierig Fragen, z.B. ob die Vogelspinne wirklich Vögel frisst. Sie zeigten auch keinerlei Angst vor den Tieren. Zum größten Teil konnten sie es kaum erwarten die Tiere zu streicheln oder auf den Arm zu nehmen. So musste Egon die Bartagama nach einer kleinen Madenstärkung allen Kindern "Hallo" sagen. Dabei waren die Kinder ganz erstaunt, dass die Stacheln, die sehr spitz und stupsig aussehen, eigentlich ganz weich sind. Auch das im Wasser lebende Axolotl wurde als "weich" und "glitschig" beschrieben im Gegensatz zum "knallharten" Riesentausendfüssler. Die Gespenstheuschrecken wollten sich auch nur schwer von den Kindern trennen, da sie sehr gut an diesen rumklettern konnten. Einzig allein die Vogelspinne war an diesem

Tag schlecht gelaunt und verkroch sich nach einer Weile unter ihrem Baumstumpf, weswegen Herr Jüngling und Frau Schwarz beschlossen, sie auch in ihrem Transportbehälter zu lassen. Dafür konnte den Kindern erklärt werden, dass der Mensch nicht immer den Tieren seinen Willen aufzwingen kann. Auch Tiere haben mal keine Lust und wollen in Ruhe gelassen werden.



Den größten Mut zeigten die Kinder, aber auch die Erzieherinnen und unser Bürgermeister Herr Piott, bei dem letzten Tier, welches erst vorsichtig aus seinem Sack kroch. Es handelte sich hierbei um einen Königspython namens Kaa. Alle Kinder trauten sich, dieses faszinierende Tier zu streicheln, und viele ganz Mutige

hängten sie sich sogar um die Schulter. Dies lag auch daran, dass die Erzieherinnen mit gutem Vorbild vorangingen und sich

die Schlange wie einen "kalten Schal", trotz anfänglicher Scheu, anlegten.

Die Tiere hautnah zu erleben, sie zu berühren und dabei genau zu beobachten war für alle ein aufregendes und lehrreiches Abenteuer. Auch haben die "Kleinen" gezeigt, wie mutig sie sein können, und dass man vor "Kriech- und Krabbelviehern" keine Angst haben muss. Zu guter letzt bedanken sich die Tiere der PH Gmünd für den schönen Tag, den sie mit den Kindern erleben durften!

